

KARWENDEL

Großer Bettelwurf, 2725 m
Kleiner Bettelwurf, 2658 m

Allgemeines: Der Bettelwurf, eine der wuchtigsten und höchsten Felsgestalten des Karwendels, überragt mit seinem eindrucksvollen Gipfelaufbau das Inntal um fast 2000 m und ist ein Aussichtsberg ersten Ranges. Der Klettersteig vom Eisengattergrat durch die Südflanke auf den Großen Bettelwurf ist ein relativ unschwieriges, aber sehr abwechslungsreiches Felserebnis. Der neue Hüttenwirt legte im Spätherbst 1986 einen Klettersteig auf den Kleinen Bettelwurf an, der die naturgegebenen Felsformationen voll ausnützt. Der Steig über den Verbindungsgrat zwischen den beiden Felsgipfeln wird bereits vorbereitet und soll im Sommer 1987 fertiggestellt sein. Damit zählt der Bettelwurf zu den interessantesten Klettersteigen im Karwendel.

Talort: Hall in Tirol (570 m).

Ausgangspunkt: Von der Autobahnausfahrt in nördlicher Richtung, am Altstadtkern vorbei, durch Absam bis zur Mautstelle. Über die abenteuerlich steile Mautstraße fährt man bis zum Schlagbaum am Stollen Kronprinz-Ferdinandsberg hinauf (Parkplatz).

Stützpunkt: Bettelwurfhütte (2077 m) auf einer großartigen Aussichtskanzel; völlig renoviert, 8 Betten, 77 Lager; bewirtschaftet von Mitte Juni bis Mitte Oktober, Tel. 052 23/3353.

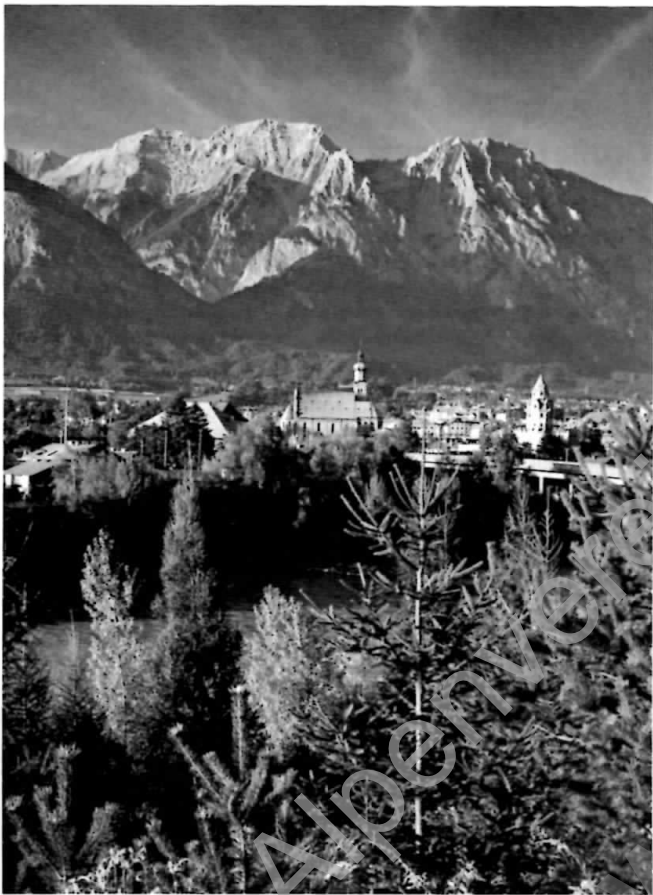
Aufstieg: Vorbei an zwei interessanten Sehenswürdigkeiten, der gotischen Kirche beim uralten Wirtshaus St. Magdalena und dem neu eingerichteten Salzbergwerk-Museum bei den sogenannten Herrenhäusern, führt der Weg zuletzt sehr steil über den latschenbestandenen Südhang zum Lafatscher Joch (2085 m). Auf dem flach verlaufenden, aussichtsreichen Höhenweg über die weiten



Über den Südsporn führt der Klettersteig zum Gipfel des Großen Bettelwurf Foto: P. Werner

etwa 2½ bis 3 Stunden, über Weg 222 etwa 2 Stunden; von der Hütte zum Großen Bettelwurf 2 Stunden, zum Kleinen Bettelwurf 1½ Stunden; Verbindungsgrat 1 Stunde.

Führer/Karten: Paul Werner »Klettersteigführer Nördliche Kalkalpen West und österreichische Zentralalpen«, Bergverlag Rudolf Rother, München; Österreichische Karte, Blatt Nr. 118, Maßstab 1:50 000; Mayr-Wanderkarte, Karwendelgebirge, Maßstab 1:50 000.
Paul Werner



2

Südhänge des Speckkars gelangt man zur Bettelwurfhütte. Viel kürzer, aber sehr steil und anstrengend ist der direkte Aufstieg über Weg 222, der von der Mitte der Fahrstraße in vielen Kehren zur Hütte führt. Von der Hütte wandert man auf einem ebenen Pfad zunächst ostwärts zum schrofigen Ansatz des breiten Rückens, der vom Großen Bettelwurf südwärts ausläuft. Über einen steilen Pfad gelangt man zum Felsansatz in halber Höhe des Eisengattergrates. Dort beginnen die Drahtseilsicherungen (2400 m). Der hervorragend angelegte, renovierte Klettersteig ermöglicht problemlos die Begehung der gewaltigen Felsflanke mit ihren riesigen, schrägen Platten. Für das letzte Stück vom Gipfelgrat zum höchsten Punkt bieten sich zwei gleichwertige Varianten an.

Gipfelanstieg zum Kleinen Bettelwurf: Unmittelbar neben der Hütte führt eine bezeichnete Pfadspur den steilen, rundlichen Grasrücken nordwärts empor zu den ersten Felsbändern. Auf etwa 2300 m Höhe leitet das erste Seil durch eine kurze, steile Rinne und über ein Band schräg hinauf. Ein weiteres Seil hilft über eine Verschneidung hinweg. Auf einem steilen Schotterpfad, über einen kurzen Felsriß und das Bändersystem des Südadsturzes setzt sich die schräge Traverse durch die Wand fort. Erst kurz unter dem Grat schwenkt die Markierung nach links und leitet über einige Felsstufen und luftige Gratpassagen zum Gipfel.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Schwierigkeiten: Der Große Bettelwurf wurde durchgehend hervorragend abgesichert und bereitet schwindelfreien und trittsicheren Klettersteigbegehern keine Schwierigkeiten. Der Kleine Bettelwurf blieb größtenteils naturbelassen. Der Aufstieg ist jedoch gut bezeichnet und an drei Stellen tadellos gesichert. Im Abstieg ist Vorsicht geboten. Der Verbindungsgrat ist sehr luftig.

Höhe der Klettersteige: Großer Bettelwurf etwa 330 m, Kleiner Bettelwurf etwa 350 m, Verbindungsgrat etwa 100 m.

Gehzeiten: Über das Lafatscher Joch zur Hütte (vom Schlagbaum)

Der Große und Kleine Bettelwurf in der Karwendel-»Nordkette« über dem Inntal Foto: P. Werner

3

www.alpinwiki.de